Tulpenbaum

Liriodendron tulipifera



Auf einen Blick

- *Liriodendron tulipifera* – Familie der Magnoliengewächse (Magnoliaceae).
- Heimisch im Osten der USA und im Süden Ontarios (Kanada).
- Vierlappige Blätter mit gerader, „abgeschnittener" Spitze; gelbe Herbstfärbung.
- Gelbgrüne, tulpenähnliche Blüten – allerdings erst an älteren Bäumen.
- Ganzjährig draußen in Sonne oder lichtem Halbschatten; Schale vor starkem Frost schützen.
- Das Saatgut vor der Aussaat 8–12 Wochen kalt und feucht lagern.
- Meist keimen nur 5–20 % des Saatguts – das ist bei dieser Art normal.

Darauf können Sie sich freuen

Mit dem Saatgut des Tulpenbaums haben Sie die Grundlage für einen schnellwüchsigen Laubbaum, den Sie vom ersten Keimling an selbst formen. Die Art verlangt Geduld: Nach der Kältebehandlung kann es 4–12 Wochen dauern, bis sich die ersten Sämlinge zeigen, und meist keimen nur 5–20 % des Saatguts. Dafür wachsen die Sämlinge schnell, und ab der zweiten Saison können Sie mit der Gestaltung beginnen. Mit Blüten sollten Sie nicht rechnen – sie erscheinen erst an älteren Bäumen.

Viele verbinden Bonsai mit einem fertigen kleinen Baum aus dem Fachhandel. Mit der Aussaat beginnen Sie einen Schritt früher – und das bietet Ihnen etwas, das ein gekaufter Baum nie bieten kann: Sie bestimmen die Form vom ersten Keimling an selbst, und Sie können Arten ziehen, die selten oder nie als fertige Bonsai angeboten werden. Das erfordert Geduld, denn es dauert einige Jahre, bis aus dem Sämling ein richtiger Bonsai geworden ist. Dafür ist der Baum von Anfang bis Ende Ihr eigener. Im Folgenden finden Sie alles, was Sie für einen guten Start mit genau dieser Art wissen müssen.

Einführung

Der Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) gehört zu den Magnoliengewächsen und ist eine von nur zwei Arten seiner Gattung; die andere wächst in China. Er ist im Osten Nordamerikas heimisch, vom Süden Ontarios und Neuengland bis Florida und Louisiana, und zählt dort zu den höchsten Laubbäumen. In seiner Heimat wird er meist 25–45 Meter hoch, mit geradem Stamm und regelmäßiger Krone. Die Blätter sind unverwechselbar: vierlappig mit gerader Spitze, als hätte jemand die Spitze abgeschnitten. Im Herbst färben sie sich gelb. Die Blüten sind gelbgrün mit einem orangefarbenen Band am Grund und erinnern in der Form an Tulpen oder Magnolien – sie erscheinen jedoch erst, wenn der Baum viele Jahre alt ist. Der Baum wächst schnell. Die Blätter werden an frei stehenden Bäumen 10–20 cm groß und in der Schale nur teilweise kleiner, deshalb eignet sich der Tulpenbaum am besten für größere Bonsai.

Vermehrung

Das Saatgut hat eine tiefe Keimruhe und braucht eine lange, kalte und feuchte Phase, bevor es keimen kann. Mischen Sie es mit etwas feuchter Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde in einem verschlossenen Beutel und legen Sie diesen 8–12 Wochen bei 2–5 °C in den Kühlschrank. Sie können auch im Herbst draußen in eine Aussaatschale säen, dann sorgt der Winter für die Kälte. Säen Sie

Sicherheitshinweis: Saatgut, Nährstoffe und Substrate sind nicht zum Verzehr bestimmt – weder für Menschen noch für Tiere. Einige Arten sind giftig; bewahren Sie sie für Kinder und Tiere unzugänglich auf.

das Saatgut danach etwa 1 cm tief in feuchte Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde und halten Sie das Substrat gleichmäßig feucht, aber nicht nass. Die Keimung ist sehr unregelmäßig und dauert 4–12 Wochen. Beim Tulpenbaum sind viele Samenkörner von Natur aus taub, deshalb keimen meist nur 5–20 % – das liegt an der Art, nicht an der Qualität des Saatguts. Für einen Bonsai genügt ein kräftiger Sämling. Sobald die Sämlinge die ersten echten Blätter haben, pikieren Sie sie einzeln in Töpfe mit Pikiererde.

Standort und Licht

Sämlinge wie auch ältere Bäume gedeihen in der Sonne oder im lichten Halbschatten. Im Haus gezogene Sämlinge kommen erst ins Freie, wenn keine Nachtfröste mehr drohen.

Gießen und Nährstoffe

Als schnell wachsender Baum braucht der Tulpenbaum in der Wachstumszeit viel Wasser – gießen Sie, sobald die Oberfläche abzutrocknen beginnt, an warmen Tagen oft alle 2–3 Tage. Vermeiden Sie Staunässe. Im Winter nur sparsam gießen. Von Mai bis Ende August Nährstoffe geben: flüssige Bonsai-Nährstoffe alle 3 Wochen oder feste organische Nährstoffe alle 6 Wochen.

Substrat

Das Substrat sollte tiefgründig, nährstoffreich und durchlässig sein; auch leicht saurer Boden ist geeignet. Fertige Bonsai-Erde hat sich ebenso bewährt. Für Jungpflanzen eignet sich Pikiererde mit Quarzsand.

Schnitt

Kürzen Sie neue Triebe auf 2 Blätter ein. Sehr große Blätter können sofort entfernt werden. Stärkere Äste schneiden Sie im Frühjahr, bevor die Knospen aufbrechen.

Überwinterung

Der Tulpenbaum ist winterhart und braucht einen kalten Winter, um ruhen zu können. Lassen Sie den Baum draußen stehen, auch wenn im Herbst die Blätter fallen – leichter Frost schadet nicht. In der Schale sind die Wurzeln jedoch viel stärker gefährdet als im Boden, und wenn das Substrat hart durchfriert, kann die Schale platzen. Schützen Sie die Schale deshalb rechtzeitig, sobald mehrere Frosttage oder Nachtfröste unter etwa -5 °C zu erwarten sind: Graben Sie die Schale im Garten ein, sodass nur Stamm und Krone herausschauen, und decken Sie den Boden mit Laub ab – oder stellen Sie die Schale in trockenen Sand in einer Styroporkiste. Sie können den Baum auch in einen kalten, möglichst frostfreien Schuppen oder eine Garage stellen; nach dem Laubfall braucht er kein Licht. Sämlinge im ersten Winter stehen immer frostfrei, etwa in einem unbeheizten Raum bei 0–5 °C. Gießen Sie sparsam, ohne das Substrat ganz austrocknen zu lassen, und geben Sie keine Nährstoffe. Sobald im Frühjahr die Knospen schwellen, braucht der Baum wieder einen hellen Platz; schützen Sie den neuen Austrieb vor späten Nachtfrösten.

Wichtige Anbautipps

Die meisten Probleme bei der Aussaat entstehen durch zu viel Wasser oder zu wenig Licht. Ich empfehle ein lockeres, nährstoffarmes Aussaatsubstrat wie Aussaaterde oder Kokos-Aussaaterde, damit die feinen Wurzeln nicht faulen. Beim Pikieren sorgt Pikiererde mit Quarzsand für gute Drainage und einen stabilen Wurzelballen. Später, wenn der Baum als Bonsai gestaltet wird, ist meine fertig gemischte Bonsai-Erde eine gute Grundlage. Haben Sie Geduld: Saatgut aus derselben Tüte keimt nicht immer gleichzeitig. Lassen Sie die Aussaatschale deshalb stehen, auch wenn die ersten Sämlinge schon da sind.